



Zwei Siegerprojekte für «InnoBio Bern 2023»

Damit die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung, Logistik und Handel im Kanton Bern gestärkt und ein biologisches und nachhaltiges Landwirtschafts- und Ernährungssystem gefördert werden kann, braucht es innovative Projekte und kreative Köpfe. Und so handelt es sich gemäss Medienmitteilung auch bei den zwei diesjährigen Gewinnerprojekten von «InnoBio Bern 2023» um Projekte aus unterschiedlichen Stufen entlang der Wertschöpfungskette – quasi «von der Hecke auf den Teller». Zu den Gewinnerteams zählen die Projekte «NONvocado» und «1 Kilometer essbare Wildhecke». NONvocado entstammt der Stube 8, einem PopUp-Restaurant in Thun. Die grüne Superfood-Alternative zu Guacamole bietet Genuss ohne Verzicht aus regionalen Zutaten. Mit

der vielseitig einsetzbaren Streichcreme aus dem Glas gehören lange Transportwege der Vergangenheit an. NONvocado setzt auf heimische Produkte und stärkt die Wertschätzung der regionalen und biologischen Landwirtschaft. Das zweite Gewinnerprojekt namens «1 Kilometer essbare Wildhecke» wurde vom Zehendermätteli im Glück – Beiz, Kultur und Garten ins Leben gerufen. Es leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung für die nachhaltige Landwirtschaft, zur Förderung der Biodiversität und zu CO²-neutralen, lokalen und «biologischen» Produkten. Aus den Früchten der Wildhecke wird ein Bio-Gin hergestellt: der «Zehendi Spirit». «Bern ist Bio» unterstützt das Projekt mit einer Finanzierung für die Konzeption einer Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne. Foto: bernistbio.ch

Neustark neu in Deutschland

Das Berner Jungunternehmen Neustark hat mit der Recyclingfirma Heim seine erste Speicheranlage für CO² in Deutschland eröffnet. In der Anlage in Berlin-Marzahn werden jährlich rund 1000 Tonnen biogenes CO² in Abbruchbeton gespeichert. Das in Abbruchbeton mineralisierte CO² stammt überwiegend aus der Bioabfallvergärungsanlage von MVV in Dresden-Klotzsche. «Um unsere Netto-Null-Ziele zu erreichen, sind laut Weltklimarat Negativemissionen unentbehrlich», wird Johannes Tiefenthaler, Gründer und Co-CEO von Neustark in der Mitteilung zitiert. Neustark hat dafür eine Metho-

de entwickelt, bei der Abbruchbeton in eine entsprechende Senke für CO²-Emissionen verwandelt wird. Bei der Technologie von Neustark wird CO² in Kalkstein umgewandelt, der an den Poren und der Oberfläche des Betongranulats gebunden wird. Das derart karbonatisierte Granulat kann im Anschluss im Strassenbau oder für die Produktion von Recyclingbeton eingesetzt werden. In den derzeit zwölf Grossanlagen von Neustark in der Schweiz und in Deutschland werden jährlich rund 5000 Tonnen CO² gebunden. In den nächsten Jahren will Neustark weitere 15 Projekte in der EU realisieren.



vlr: Heim-Projektleiter **Oliver Dürr**, Gründer und Co-CEO von Neustark **Johannes Tiefenthaler**, **Philipp Heim**, CEO der Heim-Gruppe, und Gründer und CoCEO von Neustark **Valentin Gutknecht**. Foto: zvg/neustark

KOLUMNE



Giovanna Battagliero
Direktorin der Stiftung Rossfeld

Physiotherapie in der Misere?

Sind Sie wegen chronischer Beschwerden oder aufgrund eines Unfalls auf Physiotherapie angewiesen? Falls ja, gehören Sie zu den Glücklichen, wenn Sie eine Therapeutin oder einen Therapeuten gefunden haben. Physiotherapeut:innen sind äusserst gesuchte Fachkräfte, die Wartelisten sind lang. Wussten Sie, dass die schweizerischen Tarife für Physiotherapie-Leistungen in den letzten bald 30 Jahren nie der Lohnentwicklung und den gestiegenen Miet-, Energie- sowie Materialkosten angepasst wurden? So haben viele Physiotherapeut:innen heute kein existenzsicherndes Einkommen. Andere haben Arbeitgeber – wie die Stiftung Rossfeld – die ihnen anständige Löhne zahlen, die aber durch die Tarife nicht gedeckt werden können. Auch mit guten Arbeitsbedingungen findet sich nicht genügend Personal, um alle dringend benötigten Therapien zu leisten. Infolge gescheiterter Vertragsverhandlungen mit den Krankenversicherern plant der Bundesrat nun nicht etwa eine Erhöhung, sondern eine Senkung der Tarife. Kann dies nicht durch öffentlich-politischen Druck und ein Einlenken der Vertragspartner verhindert werden, werden weitere Physiotherapeut:innen ihren Beruf aufgeben und weitere Therapieangebote gestrichen. Die Beweglichkeit der betroffenen Menschen nimmt (weiter) ab, die Beschwerden und Schmerzen hingegen weiter zu. Dies führt wiederum zu teure(re)n Folgekosten. Das darf nicht sein. Setzen wir uns gemeinsam für höhere Physiotherapie-Tarife ein!

SÄSSURÜCKE

Foto: zvg

Jonathan Fisch
Post



Jonathan Fisch übernimmt im Oktober die Leitung der Medienstelle der Post, wie es in einer Mitteilung heisst. Seine journalistische Laufbahn startete Fisch beim St. Galler Tagblatt, wo er nach dem Studium während vier Jahren als Regionaljournalist im Einsatz war. Sein beruflicher Weg führte ihn anschliessend zum Schweizer Radio

und Fernsehen SRF. Er war unter anderem als Nachrichtenredaktor, Moderator, Regionalkorrespondent und Produzent tätig.

Foto: Zvg

Beat Lerch
Interhockey



Interhockey AG-Inhaber Roland Gerber übergibt seine Position als CEO per Januar 2024 an **Beat Lerch**. Der neue Geschäftsführer verstärkt die Marke

tingkompetenz des Unternehmens und setzt für die Zukunft auf Teamwork und lösungsorientierte Ansätze. Lerch, der umfassende Erfahrung als Verkaufs- und Marketingleiter mitbringt, freut sich auf die neue Herausforderung und hat den Mut, auch mal neue Wege zu gehen: «Bei der zukünftigen Ausrichtung der Interhockey AG stehen für mich die Mitarbeiterentwicklung und eine offene Fehlerkultur im Zentrum. Nur so können wir Schwächen verbessern und Stärken fördern, auch wenn dies manchmal Veränderung bedeutet». In seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident wird sich Roland Gerber weiterhin auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens fokussieren.

WECHSEL?

Nutzen Sie
«Sässurücke»
für Ihre
Kommunikation.

Melden Sie uns
die wichtigsten
Wechsel:
saessuruecke@baernerbaer.ch

JOBBERN

Dein Job in der Nähe

QR-Code scannen oder Jobcode auf www.jobbern.ch eingeben

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Migration SEM

Fachspezialist/in Rückkehr 80–90 %

3002 Bern

Jobcode 138971

Bernaqua - Erlebnisbad & Spa

Masseur*in 40–50 %

3027 Bern

Sie möchten Ihre Stelle ebenfalls hier ausschreiben? – Kontaktieren Sie uns unter +41 31 978 20 20 oder via jobbern@ims-marketing.ch

Die Liberalen

Simone Richner
in den Nationalrat
Liste 24